

Koraktor

Juni
2005



WISS

Caution! Der Sicherheitshinweis bleibt da unten noch ein bisschen stehen, bis es jeder kapiert hat, manche Döösköpfe haben das noch nicht...

Jetzt wo es hoffentlich warm und trocken wird: Schickt uns kalte Getränke, Bargeld, Beiträge.

Kritik, Wünsche oder Unterstützung jeweils bis zum 15. des Vormonats an: koraktor@kts-freiburg.org

Koraktorabo: 10 Euro als Verrechnungsscheck an: Koraktor, c/o KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg

KTS-ÜBERLEBENSTRICKS TEIL 1: GEFAHREN DES SCHIENENVERKEHRS

Liebe Leute, muss das denn sein. Da denkt Mensch an nichts böses und dann kommt uns zu Ohren, dass einige Menschen an der KTS über die Gleise laufen müssen. Warum auch immer?. Abgesehen



davon, dass die Abkürzung nur unwesentlich ist, stört es die Nachbarn und ist zudem auch noch Lebensgefährlich, vor allem wenn die betreffenden Personen auch noch alkoholisiert sind. Also: Das nächste Mal einfach die öffentlichen Wege benutzen und am Leben bleiben!

Eure KTS.

Bücher und Zeitschriften

INFOLADEN

jeden Dienstag 17-19 Uhr
jeden Donnerstag 17-20 Uhr
in der KTS

Kaffee und veganer Kuchen

Und mehr...

Buttons und Aufnäher

T-Shirts

infoladen@kts-freiburg.org

Buchbestand online: <http://www.nadir.org/dataspace>

KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum
Veranstaltungsplenum
jeden ersten und dritten Montag im Monat.

Programm- und Koraktorbeiträge
bis spätestens zum 15. des Vormonats an:
koraktor@kts-freiburg.org

KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096
<http://www.kts-freiburg.org>, plenum@kts-freiburg.org



Im letzten Koraktor wurde das Flugblatt "Die Pro-Deutschen sind da" der Gruppe ISF abgedruckt. Die Veröffentlichung war nicht mit der Koraktorredaktion oder dem KTS-Plenum abgesprochen, sondern die Aktion einer einzelnen Person. Der Text hat heftige Diskussionen ausgelöst.

In der April Ausgabe des Koraktors findet sich ein Text der ISF (Initiative Sozialistisches Forum) mit dem Titel "Die Pro-Deutschen sind da!".

Der Text ist auf unterschiedlichen Ebenen - persönlich, moralisch, menschlich, politisch, formal... - daneben.

Dazu wäre viel zu sagen, wir haben uns aber zunächst die Frage gestellt, wie es kommen kann, dass so ein Text im Koraktor landet. Die Art und Weise der Veröffentlichung im Koraktor ist nicht zum ersten mal in der Kritik. Bisher wurde auf diese Kritik lediglich mit dem Hinweis auf die Arbeitsweise des Koraktors als offenes Forum hingewiesen. Die inhaltliche Kritik wurde zurückgewiesen oder verweigert. In letzter Zeit wurden gehäuft Texte der ISF abgedruckt. Andere Texte waren so gut wie nicht zu finden, es entsteht der Eindruck, daß die KTS sich mit diesen Inhalten identifiziert. (Zudem hat die ISF mit ihrem JOUR FIXE ein eigenes Programmheft, indem sie Veranstaltungen und Texte veröffentlichen kann.) Bei Kritik an diesem Zustand wurde wiederholt auf die Arbeitsweise des offenen Forums im Koraktor hingewiesen, bzw. argumentiert, daß eben nichts anderes zugehört würde. Eine Argumentation, der wir nicht folgen können und wollen: Ein offenes Forum bedeutet, daß ohne vorherige inhaltliche Auswahl sämtliche zuvor eingesandte Texte in der nächsten Ausgabe abgedruckt werden. Die Idee eines offenen Forums kann jedoch nur funktionieren, wenn sich genügend Einzelpersonen und Gruppen beteiligen und somit die Basis für einen Austausch vorhanden ist. Gibt es hingegen kein allgemeines Interesse an einem offenen Forum, führt dies schnell zur Einseitig-

keit der abgedruckten Texte:

Der Koraktor ist in den letzten Monaten (Jahren!?) kein Forum mehr, sondern immer mehr zu einer Plattform einer bestimmten politischen Strömung geworden. Die Idee des Forums muß in solch einer Situation zurückgestellt, überdacht, neu konzipiert..... werden - oder der entstehende Eindruck, die politische Positionierung ist eben gewollt.

Der Koraktor erscheint regelmäßig einmal im Monat. Außer einigen inhaltlichen Texten finden sich hier auch das Veranstaltungsprogramm der KTS. Der Koraktor wird viel innerhalb der linken Szene gelesen und findet auch außerhalb dieser recht weite Verbreitung. Auch wenn es nicht beabsichtigt ist, der Koraktor repräsentiert die KTS und ihre Inhalte.

Er wird als Repräsentant der KTS gesehen. Hieraus ergibt sich nun aber nach unserer Ansicht eine besondere Verantwortung seitens des Koraktors.

Bei einem nicht funktionierendem offenem Forum bedarf es anderer Mittel um der Verantwortlichkeit als Repräsentationsblatt der KTS nachzukommen - und als offenes Forum kann der Koraktor dieser Verantwortlichkeit zur Zeit nicht gerecht werden.

Gezielte Auswahl an Texten, über ein Plenum diskutiert, gezieltes Ansprechen von Gruppen, ob sie Texte zur Verfügung stellen möchten u.ä. wären hierbei möglich. Es kann nicht sein, daß der Koraktor sich weiter seiner Verantwortlichkeit entzieht. Es müssen neue Wege gesucht werden.

Einige (genervte) LeserInnen des Koraktors und NutzerInnen der KTS (LKNK)

Eigentlich wollten wir in der Antwort auf den Brief der "(genervten) LeserInnen des Koraktors und NutzerInnen der KTS" (LKNK) auch auf ihre inhaltliche Kritik am Konzept des Koraktors als offener Diskussionsplattform eingehen.

Dass wir das in dieser Koraktorausgabe nicht tun, hat mehrere Gründe.

Auf der einen Seite fehlte uns dazu in den letzten Wochen auf dem KTS-Plenum neben Stadt-Bahn-Vergleichsgesprächen, Veranstaltungenanfragen und dem üblichen HausmeisterInnengedöns einfach die notwendige Zeit.

Auf der anderen Seite sind wir angesichts der letzten zwei Koraktorausgaben zu der Überzeugung gelangt, dass wir das Koraktorkonzept, v.a. die Kriterien, die an zu veröffentlichende Texte gelegt werden (z.B. "nicht diffamierend"), prüfen und überdenken müssen. Dazu wird es Diskussionen geben, von den Ergebnissen werdet ihr an dieser Stelle erfahren.

Aber auch ohne auf ihre Kritik am Koraktorkonzept inhaltlich einzugehen, können wir zumindestens zu einem Punkt im Artikel der LKNK etwas sagen.

Ihnen ist bei der Begründung ihrer Kritik nämlich ein Fehler unterlaufen, der den rest-

lichen Argumenten die Begründung entzieht. Sie behaupten, dass "in letzter Zeit [...] gehäuft Texte der ISF abgedruckt" wurden und "andere Texte [...] so gut wie nicht zu finden" waren.

Beides ist falsch. Wir haben alle 14 Koraktoren vom Januar 2004 bis zum April 2005 durchgesehen (unsere Definition von "in letzter Zeit" bzw. "letzten Monaten (Jahren!?)"). Der ISF-Anteil darin ist gering: Flugblätter waren ausser dem irrtümlich abgedruckten "Die Pro-Deutschen sind da" keine zu lesen, in sechs Koraktorausgaben wurden meist gekürzte jourFixe-Veranstaltungshinweise der ISF veröffentlicht. Die etwa 40 anderen Texte und ausführlicheren Veranstaltungshinweise (also längere Texte in einem eigenen Kasten zu einer Veranstaltung in der KTS), die sich inhaltlich mit Nazis, Castoren, besetzten Fabriken, Antisemitismus, Arbeitskritik, (Anti-)Rassismus, Tierversuchen etc pp beschäftigten, zeugen nicht gerade von der beklagten "Einseitigkeit der Texte".

Wie wäre es, wenn die LKNK, anstatt diese "bestimmte politische Strömung" zensieren zu wollen, sich an einer inhaltlichen Kritik derselben üben? Denn dafür ist ein offenes Forum ja eigentlich da.

Die Koraktorredaktion, das KTS-Plenum.

Koraktor rules!

- Der 15. des Vormonates ist Stichtag. Alles, was nur ne Stunde später kommt, wird frühestens einen Monat später abgedruckt.
- Keine Texte aus "bürgerlichen" Medien.
- Wir drucken auch keine Bücher, d.h. bitte nicht mehr als ~13700 Zeichen.
- Wir korrigieren weder eure Rechtschreibung, noch machen wir uns auf die Suche nach dem richtigen Programm für eure Textdatei. Am schönsten und besten finden wir RTF-Dateien.
- Reisst euch am Riemen und wahrt die Form. Eine persönliche und diffamierende Form der politischen Auseinandersetzung ist unerwünscht.
- Aus Platzgründen nehmen wir uns raus, auch mal einen Artikel erst in einer späteren oder gar keinen Ausgabe zu drucken.
- Und jetzt für alle und zum Mitschreiben:

Die abgedruckten Artikel geben die Meinung der Verfasser/Innen wider. Ob das dann auch die Meinung des Koraktorteams oder der KTS ist, wissen wir nicht.

Liebe Leute von der KTS:

Wenn eine Polit-Sekte anlässlich einer kritischen Veranstaltung ein dumm diffamierendes Flugblatt herausgibt, ist das einerseits ärgerlich, andererseits aber auch entlarvend. Wenn dieses Flugblatt drei Monate später kommentar- und kritiklos im Koraktor abgedruckt ist, ist das eine Sauerei.

Der Sektencharakter der ISF trat noch nie so deutlich zu Tage wie hier:

Erstens glauben sich die AutorInnen offensichtlich im alleinigen Besitz der „Wahrheit“, („kritische Theorie, d.h. der Kommunismus der Gegenwart“) eine Vorstellung, die aus verschiedenen religiösen Kontexten bekannt ist. Im Gegensatz zu der zu erkennenden „Wirklichkeit“ oder „Realität“ ist die Wahrheit nämlich eine Sache des Glaubens. Diese „Wahrheit“ wird mit allen Mitteln verteidigt und wer sie in Frage stellt, wird bekämpft. Dabei werden die KritikerInnen in hanebüchene Argumentationsketten als AntisemitInnen diffamiert. Die Logik ist im Prinzip altbekannt: wirft man den Antideutschen vor, sie seien „abgehoben“, kontern sie reflexhaft damit, dieser Vorwurf sei antisemitisch, denn abgehoben bedeute heimatlos und damit „volksfremd“, ergo jüdisch. Dass die „Abgehobenheit“ sich nicht auf einen wie auch immer gearteten Heimatbegriff bezieht, sondern auf die Realität, wird schlicht ignoriert. Wenn Gerhard Hanloser nun richtig von der „Wirklichkeitsabstinenz“ der Antideutschen spricht, übersetzen sie sich den Begriff wiederum als „Abgehobenheit“ und der Schwachsinn geht von vorne los.

Nimmt man die Enden dieser Argumen-

tationskette zusammen, ergibt sich die Formel Realitätsbezug = völkischer Nationalismus. Also lasst uns unser Hirn einmotten und der ISF (wahlweise auch Fiat Lux oder der Kirche oder sonstwem) beitreten!

Die Sektenhaftigkeit wird besonders deutlich im Umgang mit Abtrünnigen. Auf Andersdenkende (wie z.B. Holger Schatz) wird sozusagen am Rande eingeschlagen, Abtrünnige erfordern jedoch härteren Einsatz. Gerhard Hanloser ist so einer. Folglich werden seine Vergangenheit (als 19jähriger auf Friedensdemos! - dieser Antisemit!), seine „akademische Gespreiztheit“ (abgehoben?), und sein „Kalikül aufs eigene Fortkommen als Akademiker“ (wir alle sehen ihn schon auf einem neugeschaffenen „Antideutschenforschungsinstitut“) angegriffen. Die ISF (bzw. Guru Bruhn) verunglimpft Gerhard Hanloser als „verquast“, „sich andienend“, „den Markt mit deutscher Ideologieware beliefernd“ und „pro-deutsch“ und bringt ihn (wenig abstrakt und sehr konkret!) mit Neonazis in Verbindung. Hört nicht auf ihn, er ist ein Abtrünniger! Warum nicht gleich ein Waffen- und Menschenhändler? Warum druckt nun der Koraktor diesen Scheiß?

Wenn nur ein paar FlachdenkerInnen dem Antideutschen-Chique aufgesessen sind (wow! – voll geil lustfeindlich, kompromisslos und dogmatisch, da will ich auch dabei sein!), ist das schlimm genug. Dass aber offensichtlich niemand auf die Idee kommt, dass solche denunziatorischen Traktate nichts mehr mit politischer Auseinandersetzung zu tun haben, ist ein Armutszeugnis. Geht doch arbeiten!

Niels

Nach der Veröffentlichung des Flugblattes "Die Pro-Deutschen sind da" der ISF und der Antwort von Kritik im Handgemenge hatten wir als ein Veröffentlichungskriterium festgelegt, das "eine persönliche und diffamierende Form der politischen Auseinandersetzung nicht erwünscht ist" (Koraktor 5/05). In der Praxis, z.B. beim Leserbrief von Niels in dieser Ausgabe,

mussten wir feststellen, dass unsere Vorstellungen, wo Diffamierung beginnt, sehr unterschiedlich sind. Bis auf weiteres werden wir Zuschriften im Zweifelsfalle abdrucken. Nichts desto trotz bitten wir um eine sachliche Auseinandersetzung.

Das KTS-Plenum, die Koraktorredaktion.

GLOSSAR



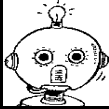
Der Totenkopf steht für Metall, Hardcore, Crust und sonstige undefinierbare laute, Gitarrenmusik.



Die Dame mit der Fahne gehört zu Diskussions-, Info- und Redeveranstaltungen.



Das Pärchen zeichnet Gesellschaftsveranstaltungen aus, nichtelektronisch, mal Disco, mal Rock'n'Roll, Kneipe und Vokü.



Robotnik = intelligente Gitarren-/Elektrolivemusik, oder das, was dafür gehalten wird.



1-2-3 Punk, dafür Frankensteins Monster, laut und deutlich, Konzerte für Freunde der Old School.



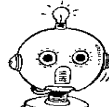
Last, not least, die Dame mit dem Afro. Reggae, HipHop und elektronische Tanzveranstaltungen.

Das Konzert startet diesmal etwas früher als normal aus Rücksicht auf die arbeitende Bevölkerung.

Frühes Kommen wird heute belohnt, denn für die ersten 20 gibts je ein Freibier! Und der Eintritt wird ab 22 Uhr 1 EURO TEURER!!! Wer nicht kommt darf später nicht pisen!

#03 KORAI ÖROM

Freitag 21 Uhr



Korai Örom formierte sich 1991 in Ungarn im Zuge der "Acid-Rock-Bewegung". Heute zählen die 12 Budapester, davon drei DJs, die "Korai Banditos", zu den führenden New Psychedelic Formationen und zählen längst nicht mehr zum Untergrund.

Sie sind zum Tip in Kreisen der "early 70ties", Progressive Trance und Ethno Jazz Bewegung geworden. Korai Örom verarbeiten Reggaeafetzen mit percussiver Weltmusik, sowie Strukturen und Details von Ambient Trance, wo sie die neuen Erregenschaften dieser Sounds wieder auf handgemachte Strukturen zurückführen, dazu eine mal scharf rockende, dann wieder eine verspielt groovende Gitarre und einen hypnotisierenden Bass. Ein gewaltiges Spektakel, in dem die Trommeln eine grandiose Schallwand erzeugen! Korai Örom verstehen es, ihr Publikum so sehr zu ergreifen und einzulullen, bis es sich in Trance tanzt.

www.korai.hu

#04 SOLI-PARTY FÜR DIE PROZESSKASSE

Samstag 21 Uhr



Die Aktionen wegen der drohenden KTS-Räumung haben uns leider eine Menge Geld gekostet. Es gab Strafbefehle und andere Nettigkeiten aus der Mottenkiste der Repression. Doch es wäre gelacht, wenn wir uns davon unterkriegen lassen. Wir organisieren uns einfach galaxisweit.


Deshalb kommt alle zuhauf zur Soliparty. Es erwartet euch ein antirepressives und grenzübergreifendes Programm:

Bands: Britney - HC (Biel); Lost Sphere Projekt - HC (Genf);

DJing: Yesse da killa - Drum'n Bass (Basel); bugs MC - selavy Hiphop (Basel); Mimo digital - Hiphop (Basel)

#02 THE EYES & ALL SYSTEMS FAIL & BEHIND ENEMY LINES

Donnerstag 21 Uhr



THE EYES aus Barcelona machen heftigen Metalsound und rocken dabei wie eine Mischung aus Darkest Hour und At the Gates. Die Band besteht zwar erst seit 2003, ist aber bestückt mit der Prominenz der spanischen Musikszene. Es sind Leute an Board von Standstill, Uziel und Afterlife.

ALL SYSTEMS FAIL und BEHIND ENEMY LINES aus USA sind zwei Nachfolgeprojekte der legendären AUS-ROTTEN auf Europa-Tour!

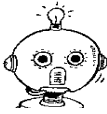
Zweimal wütender, politischer Punkrock / HC at it's best!!!

KTS # JUNI

#10

OIRO
TEN VOLT SHOCK

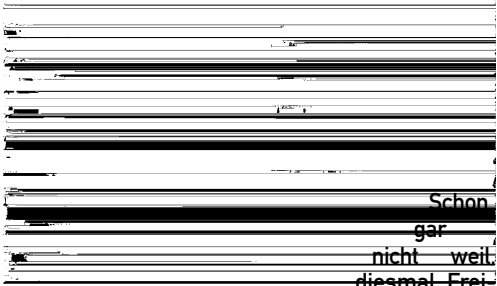
Freitag
21 Uhr



Wer rauhen Punkrock mit schlaunen deutschen Texten und knallenden Noise mag ist heute Abend genau richtig, wenn OIRO und TEN VOLT SHOCK bei uns in der KTS zu Besuch sind.

Die fast schon legendären Düsseldorf-OIRO-Buben haben eine brandneue Platte ("als was geht gott am karneval"?) zum wild tanzen und mitsingen im Gepäck. Wer komische

Texte mit Hintergrund und Gitarren a la wipers und Hüsker Du mag, sollte heute abend nicht auf dem Sofa bleiben.



burgs Noise Trio TEN VOLT SHOCK mit dabei ist, die hoffentlich wieder den Hammer auspacken und uns ihr krachendes Brett vor den Latz knallen.

Alles wie immer gut und billig. Und vielleicht auch pünktlich, falls ihr mal früher auf(der Matte)steht.

#11

!ANTIFA GOES POP, JOIN US!

Samstag
22 Uhr



Die Antifa Freiburg lädt wieder mal zum Tanzen ein und alle werden kommen...

Nachdem wir euch auf der letzten Party in die 80er entführten, reisen wir nun ein Jahrzehnt weiter, in die 90er. Taucht also mit ein in die Welt

der One-Hit-Wonder, Boygroups, Tamagotchis und der Generation X.

Im großen Raum ist MegaDiscoParty angesagt, auf der läuft was die Charts unserer Jugend so hergeben. Vielfältige Musik von Dancefloor über Grunge bis zu Pop sorgt also garantiert dafür, dass eure Tanzschuhe nach Benutzung schreien.

Wem das zu weich ist, der wird in der Kneipe fündig. Für die FreundInnen der härteren Gangart drehen sich hier Punk und Rock auf dem Plattenteller.

Wie immer werden wir keine Unkosten scheuen und Djanes aus dem gesamten Bundesgebiet für eure Unterhaltung anwerben.

Dass es Drinx mit der Cocktailkirsche geben wird, brauchen wir hoffentlich auch nicht mehr zu erwähnen, oder? See you in the K@ts!

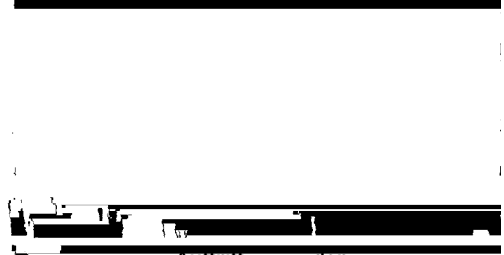
#16

THE GRANNIES

Donnerstag
21 Uhr



An diesem Donnerstagabend werden die Grannies mit ihrem überschäumenden Punkrock die KTS erschüttern. Schnell und rockig, häufig an Turbonegro erinnernd, manchmal mehr wie alte 77er Bands, wird der



Jungs aus San Francisco ein Feuerwerk auslösen: Punks, die sich wie Omas kleiden, wie Holzfäller abgehen und wie junge Götter spielen, können einfach nichts falsch machen. Denn das Motto der Grannies lautet: "Dress like a woman, talk like a man, rock like a god damned motherfucker."

Kostprobe unter www.thegrannies.com

KTS # JUNI

#17 DELICIOUS OFFBEAT VIBRATION FESTIVAL

Freitag ab 18 Uhr

#18

Samstag ab 15 Uhr



Nun ist es wieder soweit, unser jährlich stattfindendes Delicious Offbeat Vibration Festival steht wieder auf dem Plan. Es wird im Gegensatz zum letzten Jahr drei Räumlichkeiten geben. Zum Ersteren den Konzertsaal in dem Bands und auswärtige Soundsystems aufspielen werden. Die Kneipe mit heimischen Soundsystems und das Café mit täglichem Kino, Chill Out Bar und Mixgetränken zum Begegnen und unterhalten.

Wir legen Wert darauf das unser Festival nicht zu einem reinem KonsumFestival verkommt, deshalb wollen wir die Leute zusammenbringen und die Geschichte des Offbeats kritisch mit Euch zusammen z.B.: mit Filmen durchleuchten.

Nicht zuletzt werdet Ihr sehen, haben wir uns dieses Jahr um ein weites musikalisches Spektrum vom Ska, Reggae, Dancehall, bis hin zu Dub in Phusion bemüht, Euch vorstellen zu können. Das Ganze natürlich, um dem weiten Feld des Offbeats Gehör zu verschaffen. Wir freuen uns daher, Euch unser diesjähriges Programm präsentieren zu können.

FREITAG 17.6.05

18 Uhr Kino for free(dom): „Rebel Music The Bob Marley Story“- Es ist ein Film der kritisch das Leben des Künstlers, der Band und vor allem seine Ansichten durchleuchtet. Ton: Omu Dauer: 125min

22 Uhr Konzert & DJing:

BABAYAGA, eine lustige Tanzcombo aus Jena. Da werden Eure T-Shirts wie nach einem ausgedehntem Bad im Opfinger See aussehen. Ihr Stil kann mit Ska, Reggae, Funk, Rock beschrieben werden.

www.babayagaband.de

GANJAMAN & THAI STYLEE, Ganjaman kommt mit Rootsreggae vom Feinsten. Seine Ehrlichkeit, Wahrheit und Religiosität spiegelt sich in seinen Texten wieder. Er bringt noch einen Kollegen mit, der auch kein unbeschriebenes Blatt der Reggaeszene ist. Thai Stylee der erste deutschsprachige Artist der auf das Sunsplash nach Jamaika gebucht wurde. Ich denke das spricht für sich.

www.mkzwo.de

Blue Blunt Soundsystem, dieses Soundsystem aus Eisenach/Erfurt hat uns schon einmal im Januar dieses Jahres mit ihrer Musik, die mit ihren Dubplates die von Rootsreggae bis zum Dancehall reichen beglückt. Sie werden den Rest des Abends im Konzertraum für Furore sorgen.
www.blueblunt.de

Esperanza-Soundsystem, das sind wir, die Organisatoren des Festivals. Wir grooven mit Euch in der Kneipe bis zum Sonnenaufgang. Unser Repertoire erstreckt sich von Dub, Reggae, Ska, Dancehall, Wedding bis hin zu Klezmer.

esperanza-soundsystem@hotmail.de

Unterstützt werden wir von Martin Menü welcher sich in Sachen Funk und Soul sehr gut auskennt. Phils Bruderherz ist auch mit von der Partie und lässt Reggaeherzen höher schlagen.

SAMSTAG 18.6.05

Ab 15 Uhr Flohmarkt: Frisch geduscht und vor Kraft spritzend erwarten wir Euch vollbeladen bei unserem Flohmarkt ab 15 Uhr vor der KTS, für den der zuerst da ist. Es gibt keine Standgebühren und Plätze, solange welche da sind (außer auf der Wendeltasse). Bei Regen fällt er leider aus.

19 Uhr Kino for free(dom): "Studio One Story" The Original- Sir Coxsonne Dodd erzählt die Geschichte eines der bekanntesten Musikstudios Jamaikas, in denen Ska und Reggae Stars wie The Skatalites, King Stitt, Alton Ellis, Jackie Mittoo, Bob Marley & The Wailers ihre ersten Schritte gemacht haben. Untertitel in Englisch-135min

20 Uhr Volkküche: Günstige Preise & leckerste Speisen um sich für den Rest des Abends zu stärken.

22 Uhr Konzert & DJing:

RATATOUILLE, eine große Combo, bei der jeder so richtig in Tanzstimmung gerät, denn mit ihren 4 Bläsern und einer groovenden Rhythmusgruppe heizt die junge Band, die seit zwei Jahren die Bühnen im Rurpott beben lässt, mit ihrem Ska, Latin Swing, Reggae, Patchanka, Hip Hop Stil den Konzertsaal mächtig auf.
www.ratatouille-banda.com

RADICAL DUB KOLLEKTIV, ein besonderes Highlight des Festivals sind die Musiker dieser Gruppe. Aus Zagreb(Kroatien) extra angereist, kommen sie mit einem schrillen live DubReggae Sound. Mit Samplern, einem Saxophon, Gitarre und einer Rhythmusgruppe zeigen sie was die Elektronik her-

KTS # JUNI

gibt. Gleich zwei Toningenieure die in der Band spielen, lassen nur Gutes vermuten.

www.radikaldubkolektiv.net

GREEN LOUNGE SOUNDSYSTEM, das Soundsystem aus Leipzig hat sich bestehend aus vier Leuten dem Dub in Phusion gewidmet. Sie werden dabei auf den Dub in allen seinen Formen eingehen. Das heisst also Dub in Kombination mit Breakbeats, Elektro, Ambient, Garage, House, Jungle, Chill Out. Wie man sieht und hören wird ist für musikalische Vielfalt gesorgt.

ReggaeDoctor & Easy T Jam (Esperanza Soundsystem) in der Kneipe wird Euch heute eine schöne RootsReggae Stimmung von den beiden Selectors beschehrt. Einige Ausschweifer in Richtung 60's Ska und 70's Dub werden den Rahmen in der Kneipe in eine bunte Offbeat-Mischung und natürlich die Bass Boxen zum Vibrieren bringen.

Viel Spaß wünscht Euch das Esperanza Soundsystem auf dem Festival und wer Lust hat am Sonntag d. 19.6.05 beim Aufräumen in der KTS zu helfen ist herzlich ab 14 Uhr eingeladen.

#22

VOKÜ MIT LECKER ESSEN & SCHWARZWANDSTÜBLE

Mittwoch
20 Uhr



Prost Mahlzeit und viel Vergnügen wünscht die KTS an jedem letzten Mittwoch im Monat, wenn wieder zum Essen und Trinken in der Vokü und dem Schwarzwandstüble gerufen wird.

#24

TIERRECHTS-FESTIVAL

Freitag
ab 20 Uhr

Die Universität Freiburg baut ein neues Tierversuchslabor. Geplant sind hier vorwiegend Versuche an tausenden von gentechnisch veränderten Mäusen. Das Forschungsgebäude "Theoretikum" soll 2006/07 als Teil des Zentrums für Biochemie und Molekulare Zellforschung (ZBMZ) in Betrieb genommen werden.

#25

Samstag
ab 18 Uhr



Zu diesem Anlass finden im Anschluss an die Filmreihe "Covance Undercover" im vergangenen Dezember

nun einige Aktionstage zum Thema Tierversuche/Tierrechte statt.

FREITAG 24.06.2005

20.00 Uhr, KTS: Info mit Vortrag, Film & Vokü

SAMSTAG 25.06.2005

11.30 Uhr, Augustinerplatz: DEMO gegen Tierversuche "Forschung ohne Tierquälerei!" mit Zwischenkundgebung am Neubau des zukünftigen Tierversuchslabors...

Ab 14.00 Uhr, Abschlusskundgebung mit Redebeiträgen, Infoständen, Filmen, Live-Musik & Bands und lekka Vokü.

Ab 18.00 Uhr, KTS: Party mit Film & Vokü, Bands & Dj's

SONNTAG 26.06.2005

Ab 11.00 Uhr, KTS: Veganer Brunch

KTS # IMMER

ROTE HILFE/EA/SANIS

jeden 2/3/4
Dienstag
20 Uhr

Hilfe bei Problemen mit der Polizei, Repression u.ä.

Dienstag UMSONSTLADEN

17-19 Uhr
Donnerstag
16-20 Uhr

Abgeben, Abholen, Mitnehmen. Alles für Nix von 16 bis 20 Uhr.

Dienstag INFOLADEN

17-19 Uhr
Donnerstag
17-20 Uhr

Bücher und Zeitschriften, Buttons und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee und veganer Kuchen.

UMSONST- & INFOLADENCAFÉ

jeden 2&4
Donnerstag
16-19.30 Uhr

Kaffee und Kuchen gegen Spende... Guten Appetit!

SCHWARZWANDSTÜBLE

jeden 4ten
Mittwoch
21 Uhr

Buntes Flair in schwarzen Wänden – die andersArtige Kneipe

Volxküchen

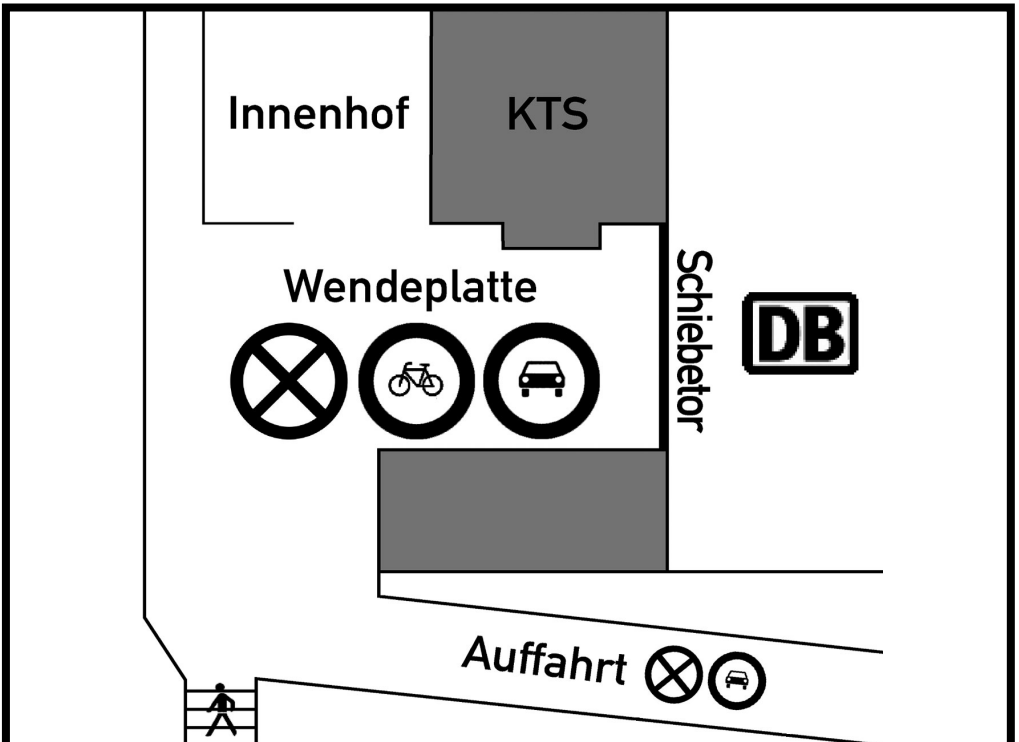


Dienstag, 7. Juni
Strandcafe, Grethergelände
20.30 Uhr

Dienstag, 14. Juni
Susicafe, Vauban
20 Uhr

Dienstag, 21. Juni
Strandcafe, Grethergelände
20.30 Uhr

Mittwoch, 29. Juni
KTS, Basler Straße103
20 Uhr





DIE FINGERPRINTS DER OPENPGP-SCHLÜSSEL DER GRUPPEN IN DER KTS:

Name - Adresse
Schlüssel-ID - Fingerprint

Koraktor - koraktor@kts-freiburg.org
E7FE94DE - E042 29E1 AD3B 5B6B 72AE C8FD 3603 BE9B E7FE 94DE

Antifa Freiburg - info@antifa-freiburg.de
0xB09CC598 - 9703 4413 B52B 49B7 2556 F4D1 9203 143F B09C C598

Webmistress Antifa - webmistress@antifa-freiburg.de
0xFF4F821B - D59E 9FCA 9EC8 2D39 9A7C 9F3A F90A AAD9 FF4F 821B

Infoladen KTS - infoladen@kts-freiburg.org
0x0621B0E2 - 1D00 CFAB 4740 9BF1 BC3B 37E2 5151 0E4C 0621 B0E2

Webmaster KTS - webmaster@kts-freiburg.org
0x55B6FDC6 - DCB7 EA9D 3248 9E38 4C87 5E60 DD3D 1B0B 55B6 FDC6

La Banda Vaga - info@labandavaga.de
0xA86065EF - 4DCE 3727 4B11 324D DC64 C007 2A0B 748D A860 65EF

Schlüssel unter www.keyserver.net. Praxis unter gnupg.org. Theorie unter www.openpgp.org.

Das Radio Dreyeckland Benefiz-Hoffest

18. Juni 2005

Am 18. Juni 2005 findet das alljährlich beliebte Radio-Hoffest in der Adlerstr. 12 in Freiburg statt. Einlass ist um 20 Uhr und der Eintritt kostet 5 Euro. Mit diesem doch bescheidenen Eintrittspreis unterstützt ihr nach wie vor euren Lieblingssender, denn der hats wie immer nötig. Außerdem bekommt ihr auch einiges geboten:

20.30 Uhr
21.30 Uhr

Kabarett : Kluckes kleines Glück von und mit Einhart Klucke (Mannheim)
Konzert: Mutabor (Berlin)

Anschließend bis 2 Uhr: DJ Ephraim Wegner (RDL/E-Lounge)
legt tanzbare Elektronik auf.

Wie immer findet das Fest bei jedem Wetter statt und ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt!

MUTABOR



Die Berliner Band „Mutabor“ ist längst keine unbekanntere Band mehr. Seit 1996 sind Mutabor unterwegs, um mit ihrer Punky-Reggae-Party gleichermaßen gegen den Trübsinn wie gegen die Gleichgültigkeit in dieser Welt anzutreten.

Ihre Musik ist eine Mischung aus Reggae und Folk, Pop und Punk und das macht ihren individuellen Stil aus. Das neue Album erzählt von der Jugend eines heutigen Individuums, das längst seine Identität in den Zwängen der Konsumgesellschaft zu verlieren droht. Die Aussagen der Texte von Mutabor sind ein Gegenentwurf dazu: Es geht um ein Ich, das sich seiner Eigenständigkeit bewusst ist und andere Lebensweisen für sich entdeckt.